

Salzgitter, 9. August 2006

**Salzgitter AG
Investor Relations
D-38223 Salzgitter**

Phone: +49-(0)5341-21-3783
Fax: +49-(0)5341-21-2570
kleinermann.b@salzgitter-ag.de

Ad-hoc-Meldung nach § 15 WpHG

SALZGITTER AG

Positiver Trend setzte sich im ersten Halbjahr 2006 unvermindert fort

Vor dem Hintergrund eines äußerst festen Marktes für Walzstahl und Röhren haben die in Produktion und Handel tätigen Unternehmensbereiche der Salzgitter AG im ersten Halbjahr 2006 außergewöhnlich hohe Resultate erzielt.

Der konsolidierte Außenumsatz stieg auf 4,03 Mrd. € (H1 2005: 3,63 Mrd. €). Bei einem operativen Ergebnis des Konzerns von 437,9 Mio. € lag der Vorsteuergewinn nach 239,1 Mio. € Aufwand für die Teilsicherung eines zum Stichtag über 1,3 Mrd. € betragenden, aber nicht im Konzernvermögen ausweisbaren Mehrwertes der 17,2 %-Beteiligung an der Vallourec S.A. bei 198,8 Mio. € (H1 2005: 463,4 Mio. €). Das Nachsteuerergebnis betrug 130,0 Mio. € (H1 2005: 332,7 Mio. €). Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) belief sich auf 16,6 % (vor dem erwähnten Sondereffekt: 35,3 %; H1 2005: 41,6 %).

Außenumsätze und Vorsteuerergebnisse nach Unternehmensbereichen:

(Mio. EUR)	Außenumsatz		EBT	
	H1 2006	(H1 2005)	H1 2006	(H1 2005)
Stahl	1.199	(1.134)	203,6	(282,3)
Röhren	828	(705)	138,0	(157,7)
Handel	1.758	(1.631)	78,4	(44,1)
Dienstleistungen	206	(161)	12,1	(3,7)
Sonstiges/Konsolidierung	43	(0)	-233,3	(-24,4)
Konzern	4.034	(3.631)	198,8	(463,4)

Auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms werden für das laufende Jahr mindestens 650 Mio. € operativer Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns und zusätzlich rund 900 Mio. € Ertrag aus der Veräußerung der Vallourec-Beteiligung erwartet. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006 noch erheblich beeinflussen können. Die aus der Gesamtheit denkbarer Einflüsse resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann erfahrungsgemäß ein beträchtliches Ausmaß annehmen.

Weitere Details sind der morgen erscheinenden Pressemitteilung und dem Quartalsbericht zu entnehmen (siehe www.salzgitter-ag.de).